

Pressemitteilung

Härtetest fürs Immunsystem: Häufige Infekte können ein Hinweis auf einen angeborenen Immundefekt sein

Wechselhaftes Wetter fördert grippale Infekte / Wiederkehrende Infekte können auf einen Fehler im Immunsystem hinweisen

Schnaitsee, 20. März 2017 – **Im April macht das Wetter was es will: Der Wechsel der Jahreszeiten bringt häufig Erkältungskrankheiten mit sich. Wer besonders anfällig ist und extrem häufig unter Symptomen wie Husten, Schnupfen, Nebenhöhlen- oder Mittelohrentzündung leidet und sogar auf Antibiotika nicht gut anspricht, sollte hellhörig werden: „Ständig wiederkehrende Infektionen können ein Zeichen für einen angeborenen Immundefekt sein“, sagt Gabriele Gründl, Bundesvorsitzende der Patientenorganisation dsai e.V.**

Dieses genetisch bedingte Unvermögen des Körpers, ausreichend Antikörper gegen Krankheitserreger zu bilden, wird oft erst im Erwachsenenalter diagnostiziert. Viele Betroffene haben dann meist schon eine langjährige Leidensgeschichte hinter sich – unzählige Krankenhausaufenthalte, falsche Behandlungen, das Ausscheiden aus dem Berufsleben oder die traurige Nachricht nur noch wenige Jahre zu leben. Dabei gibt es zahlreiche Warnhinweise, sowohl für Kinder als auch für Erwachsene.

„Ist die Krankheit richtig erkannt und bekommen die Patienten rechtzeitig eine adäquate Therapie, können sie ein nahezu normales Leben führen“, erklärt Gründl.

Experten schätzen die Zahl der von einem angeborenen Immundefekt betroffenen Menschen auf rund 100.000 in Deutschland, allerdings sind bisher nur etwa 4.000 Patienten diagnostiziert. Gerade weil die Krankheit oft als scheinbar gewöhnliche, wenn auch häufige Infektion von Stirnhöhle, Ohren oder Lunge auftritt, wird sie nicht schnell genug erkannt. Oberstes Ziel der dsai ist daher die frühe Diagnose und angemessene Therapie sowie flächendeckende Versorgung aller Betroffenen. Dafür macht sich die dsai seit mehr als 25 Jahren stark.

dsai e.V.
**Patientenorganisation
für angeborene
Immundefekte**

Hochschätzen 5
83530 Schnaitsee
Telefon 0 80 74/81 64
Telefax 0 80 74/97 34
Internet www.dsai.de
E-Mail info@dsai.de

Bankverbindung
Raiffeisenbank Rosenheim
BLZ 711 601 61
Kto.Nr. 3 412 512

Vereinsregister
Traunstein VR-Nr. 1013

Regionalgruppen
München • Düsseldorf
Frankfurt • Leipzig
Nürnberg • Bremen

Seite 2

12 Warnhinweise auf angeborene Immundefekte bei Kindern

- Mehr als zwei Lungenentzündungen pro Jahr
- Mehr als zwei schwere Nasennebenhöhlenentzündungen im Jahr
- Mehr als acht neue Infektionen im Ohr innerhalb eines Jahres
- Knochenmark- und Hirnhautentzündungen
- Dauerhafter Pilzbefall im Mund oder anderswo nach dem 1. Lebensjahr
- Erkrankungen durch normalerweise ungefährliche Bakterien
- Unklare chronische Rötungen bei Säuglingen an Händen und Füßen
- Wiederkehrende tiefe Haut- oder Organabszesse
- Mehr als zwei Monate Antibiotikatherapie ohne Effekt
- Immundefekte in der Familie
- Komplikationen bei Impfungen mit Lebendimpfstoffen
- Geringes Wachstum, geringes Körpergewicht

6 Warnhinweise bei Erwachsenen

- Vier oder mehr Infektionen innerhalb eines Jahres, die mit Antibiotika behandelt werden mussten
- Rezidivierende Infektionen oder eine Infektion mit dem Bedarf einer verlängerten Antibiotikatherapie
- Zwei oder mehr schwere bakterielle Infektionen
- Zwei oder mehr radiologisch nachgewiesene Lungenentzündungen innerhalb von drei Jahren
- Infektion mit ungewöhnlicher Lokalisation oder mit ungewöhnlichem Erreger
- Primärer Immundefekt in der Familie

dsai e.V.
**Patientenorganisation
für angeborene
Immundefekte**

Hochschätzen 5
83530 Schnaitsee
Telefon 0 80 74/81 64
Telefax 0 80 74/97 34
Internet www.dsai.de
E-Mail info@dsai.de

Bankverbindung
Raiffeisenbank Rosenheim
BLZ 711 601 61
Kto.Nr. 3 412 512

Vereinsregister
Traunstein VR-Nr. 1013

Regionalgruppen
München • Düsseldorf
Frankfurt • Leipzig
Nürnberg • Bremen

Pressekontakt:

Sonja Slezacek

Kommunikation Patientenorganisation dsai e.V.

c/o BALLCOM GmbH

Tel: +49 6104 66 98-14 / E-Mail: sls@ballcom.de / Web: www.dsai.de